

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
CONTACT Software GmbH Bremen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	07.06.2021

CONTACT Software GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Anhang für das Geschäftsjahr 2019****1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Firma:	CONTACT Software GmbH
Sitz:	Bremen
Registergericht:	Amtsgericht Bremen
Registernummer:	HRB 13215

2. Allgemeine Angaben

Die CONTACT Software GmbH ist zum 31. Dezember 2019 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 i. V. m. Abs. 4 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gem. § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgt nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter Verwendung der linearen Methode. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis unter EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Der Abgang wird nach fünf Jahren unterstellt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten ggf. abzüglich erforderlicher Abschreibungen angesetzt. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 883 vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen sind mit den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den Sondereinzelkosten der Fertigung zuzüglich angemessener Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel und Wertpapiere werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, sind Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellung ist auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen zehn Jahren von 2,71 % für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Prof. Klaus Heubeck sowie unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet worden. Darüber hinaus wurden bei der Bewertung keine Lohn- und Gehaltssteigerungen berücksichtigt, da es sich bei den Pensionszusagen um Festzusagen handelt. Um jedoch der Anpassungsverpflichtung gem. § 16 Abs. 1 BetrAVG Rechnung zu tragen, wurde eine langfristige Inflationsrate von 1,5 % p. a. bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung der pensionsberechtigten Arbeitnehmer zugrunde gelegt. Gegenüber dem 7- Jahresdurchschnittszins ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von EUR 110.249,00, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

4. Angaben zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung im Jahr 2019 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2019 an folgender Gesellschaft zu mehr als 20 % beteiligt:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital zum	Jahresergebnis 2019
			31.12.2019 TEUR	
Contact Software Schweiz AG	Appenzell	100,00	165	37
Fast Concept Modelling & Simulation GmbH	München	100,00	280	91
IGS-Consulting Prof. Stannek GmbH	Hannover	100,00	-1.040	-46
ISKO engineers AG	München	56,62	101	-1.191

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - jeweils Restlaufzeiten von nicht mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen Gesellschafter sind zugleich sonstige Vermögensgegenstände.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital lautet auf DM und beträgt unverändert EUR 102.258,38 (DM 200.000,00).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Prämien, Boni und Provisionen (TEUR 1.758) sowie Resturlaub und Überstunden (TEUR 303).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden am Abschlussstichtag nicht.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen**

Die Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen TEUR 0 (Vorjahr jeweils TEUR 1).

6. Sonstige Angaben

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestanden zum 31. Dezember 2019 nicht.

Geschäftsführer waren

Herr Dipl.-Informatiker Karl Heinz Zachries, Kaufmann, Bremen,

Herr Dipl.-Informatiker Ralf Holtgrefe, Kaufmann, Blender

Herr Dipl.-Informatiker Maximilian Zachries, Bremen (ab 26.05.2020).

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 2019 Bezüge von TEUR 369 gewährt.

Die halbjährlich kündbaren Kredite für Mitglieder der Geschäftsführung haben sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

Vortrag:	TEUR 39
Zugang:	TEUR 188
Tilgung:	TEUR 203
Endbestand:	TEUR 24

Die Verzinsung erfolgte ganzjährig mit 2 %-Punkten über dem gesetzlichen Basiszinssatz, d. h. mit 1,12 %. Sicherheiten sind zunächst nicht bestellt.

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 242 (Vorjahr 218) Arbeitnehmer.

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, ist der Ausbruch der Corona-Pandemie zu erwähnen. Die betrieblichen Abläufe konnten durch die kurzfristige Umstellung auf das Arbeiten im Home-Office aufrechterhalten werden. Die Marketing- und Vertriebstätigkeiten des Unternehmens erfolgen seit diesem Zeitpunkt komplett digital über Veranstaltungen jeder Art, wodurch die zunächst erheblich erschwerte Akquisition von Neukunden weitgehend kompensiert wurde. Trotz der massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat sich das Unternehmen sehr gut entwickelt, da auch viele Kunden die beauftragten Projekte fortgesetzt bzw. wichtige Digitalisierungsprojekte beauftragt haben.

Bremen, den 14. August 2020

gez. Karl Heinz Zachries

gez. Ralf Holtgrefe

gez. Maximilian Zachries

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 15.1.2021 den Jahresabschluss zum 31.12.2019 festgestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			31.12.2019
	1.1.2019	Zugang	Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	276.031,19	0,00	0,00	276.031,19
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.990.399,73	0,00	0,00	1.990.399,73
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.344.527,53	598.812,85	262.879,49	2.680.460,89
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	197.594,95	0,00	197.594,95
	4.334.927,26	796.407,80	262.879,49	4.868.455,57
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	238.881,53	583.000,00	0,00	821.881,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.501.744,36	386.885,76	260.000,00	2.628.630,12
3. Übrige Finanzanlagen	10.200,00	0,00	0,00	10.200,00
	2.750.825,89	969.885,76	260.000,00	3.460.711,65
	7.361.784,34	1.766.293,56	522.879,49	8.605.198,41
		Abschreibungen		
	1.1.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019

	EUR	Abreibungen	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	250.720,19	62.630,00	Abg.	357.890,19
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	912.694,77	40.976,00	0,00	953.670,77
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.622.305,09	337.048,21	199.626,76	1.759.726,54
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.534.999,86	378.024,21	199.626,76	2.713.397,31
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	582.999,00	0,00	582.999,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.050.000,00	299.999,00	50.000,00	1.299.999,00
3. Übrige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.050.000,00	882.998,00	50.000,00	1.882.998,00
	3.835.728,05	1.267.985,21	249.626,76	4.854.086,50
			Buchwerte	
			31.12.2019	31.12.2018
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			18.340,00	25.303,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.036.728,96	1.077.704,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			920.734,35	722.222,44
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			197.594,95	0,00
			2.155.058,26	1.799.927,40
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			238.882,53	238.881,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			1.328.631,12	1.451.744,36
3. Übrige Finanzanlagen			10.200,00	10.200,00
			1.577.713,65	1.700.825,89
			3.751.111,91	3.526.056,29

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um eine nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde der folgende, hier gemäß § 328 Abs. 1 Satz 3 HGB im Wortlaut wiedergegebene, Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CONTACT Software GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CONTACT Software GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CONTACT Software GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bremen, den 27. November 2020

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Beering, Wirtschaftsprüfer
Mählmann, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		18.340,00	25.303,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.036.728,96		1.077.704,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	920.734,35		722.222,44
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	197.594,95		0,00
		2.155.058,26	1.799.927,40
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	238.882,53		238.881,53

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.328.631,12		1.451.744,36
3. Übrige Finanzanlagen	10.200,00		10.200,00
		1.577.713,65	1.700.825,89
		3.751.111,91	3.526.056,29
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		838.357,29	634.494,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		7.500.247,65	4.120.329,49
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 937.828,22 (Vorjahr: EUR 721.047,42)			
davon gegen Gesellschafter: EUR 23.799,76 (Vorjahr: EUR 39.035,59)			
III. Wertpapiere		1.082.966,67	67.452,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		19.692.282,26	19.688.992,98
		29.113.853,87	24.511.268,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		170.777,95	145.808,25
		33.035.743,73	28.183.133,05
PASSIVA			
	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38		102.258,38
II. Gewinnvortrag	16.643.433,00		15.546.280,90
III. Jahresüberschuss	2.012.187,63		2.097.152,10
		18.757.879,01	17.745.691,38
B. RÜCKSTELLUNGEN		4.819.647,86	3.591.868,99
C. VERBINDLICHKEITEN		8.901.904,49	6.217.793,89
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 41.327,31 (Vorjahr: EUR 49.313,16)			
davon aus Steuern: EUR 1.041.260,73 (Vorjahr: EUR 1.462.498,02)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.843,62 (Vorjahr: EUR 4.453,52)			
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		556.312,37	627.778,79
		33.035.743,73	28.183.133,05

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		27.117.749,94	26.023.151,52
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.831.920,34		13.727.459,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.523.246,31		2.226.130,54
davon für Altersversorgung: EUR 45.457,68 (Vorjahr: EUR 31.569,35)			
		17.355.166,65	15.953.589,82
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		384.987,21	338.092,12
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.029.561,88	4.984.226,47
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		95.335,08	156.927,16
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 98.660,42 (Vorjahr: EUR 156.927,16)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		459,73	353,58
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		882.998,00	1.054.581,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		86.234,49	74.405,74
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 86.224,00 (Vorjahr: EUR 74.398,00)			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.448.411,01	1.659.353,74
10. Ergebnis nach Steuern		2.026.185,51	2.116.182,87
11. Sonstige Steuern		13.997,88	19.030,77
12. Jahresüberschuss		2.012.187,63	2.097.152,10

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die CONTACT Software GmbH ist der führende Software-Anbieter für die Optimierung und Digitalisierung der datengetriebenen Produktentstehung und die digitale Transformation. Unser Produktportfolio hilft Unternehmen schneller zu werden, bessere Produkte befreit von Routinetätigkeiten zu entwickeln und befähigt die Teams der Kunden besser zusammenzuarbeiten (Energizing Great Minds). Neben der Entwicklung und dem Vertrieb von innovativen Software-Lösungen berät CONTACT seine Kunden ggf. in Zusammenarbeit mit seinen nationalen und internationalen Beteiligungen und Partnern in allen Fragen zur Optimierung der Organisation und Prozesse mit Bezug zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse, Aufbau neuer datengetriebener Geschäftsmodelle z.B. im Bereich Service, der Nutzung von innovativen IT-Technologien wie z.B. Künstliche Intelligenz (KI), Internet of Things (IoT) oder Big Data Analytic.

CONTACT Software ist u. a. Hersteller der Produkte CIM DATABASE, Project Office, Collaboration Hub und CONTACT Elements for IoT, welche entweder mit Hilfe von Partnern weltweit oder mit der eigenen Vertriebsmannschaft von CONTACT Software vermarktet und bei den Kunden eingeführt werden.

Alle Produkte und Lösungen von CONTACT Software basieren auf der mehrfach prämierten offenen Entwicklungsplattform CONTACT Elements („World best platform to design and operate smart products“). Die in der Plattform verfügbaren Bausteine und Methoden unterstützen nach dem „Lego-Prinzip insbesondere die Entwicklung von innovativen Lösungen für das Internet of Things oder der Digitalisierung von Unternehmensprozessen. CONTACT Software ist als erster Anbieter mit dieser Plattform in der Lage, sowohl die Entwicklung als auch den Betrieb von beliebigen Produkten zu unterstützen. Dies senkt aus Sicht der Kunden die Kosten für Digitalisierungsprojekte deutlich und verkürzt die Projektlaufzeiten für die Gestaltung neuartiger Produkte und Service-Angebote signifikant, weil einmal aufgebautes Know How mehrfach verwendet werden kann.

Durch die gleichzeitige Integration mit den bereits vorhandenen Legacy Systemen werden vorhandene Investitionen geschützt und in die Digitalisierungsvorhaben einbezogen.

Neben den bestehenden Produkten entwickelt CONTACT seine Technologie stetig weiter und arbeitet an konkreten Neuprodukten. Bereits im Berichtsjahr wurde auf Basis von CONTACT Elements und dem Elements Design System für Kunden und Partner das Portal ALOHA entwickelt. Darüber hinaus wird CONTACT Elements mit dem Release 16 insgesamt Cloud-fähig sein und somit den aktuellen Trend hin zu Diensten die als „Software as a Service“ oder „Pay for Performance“ gerecht. Insgesamt konnte der Auftragseingang in 2019 auf hohem Niveau stabilisiert werden. Zu diesem außergewöhnlich hohen Auftragseingang und der gewachsenen Reputation am Markt hat der Gewinn von Neukunden insbesondere in China, Korea und Japan beigetragen, sowie Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Universitäten auf der ganzen Welt.

Die Wirtschaft ist 2019 in Deutschland zwar insgesamt wieder gewachsen; der Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts lag mit 0,6 % allerdings unter dem des Vorjahres (Quelle: Statistisches Bundesamt, Publikationen Deutsche Bundesbank) und auch unter dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre (1,3%).

Der ITK-Markt ist 2019 im Vergleich zu 2018 insgesamt weiter angestiegen. Das Marktvolumen erhöhte sich nach rd. EUR 168 Mrd. im Vorjahr auf rd. EUR 171 Mrd. (Quelle: Presseinformationen Bitkom e.V.). Innerhalb dieses Umfelds hat sich das Marktvolumen von Softwareanbietern überproportional von rd. EUR 24 Mrd. auf gut EUR 26 Mrd. erhöht.

Die Rahmenbedingungen 2019 haben sich insgesamt auf die Entwicklung und Lage der Gesellschaft positiv ausgewirkt.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Ertragslage in 2019 kann wieder als gut bezeichnet werden. Sie ist wertmäßig gegenüber dem Vorjahr auf Grund von Abschreibungen und erhöhten Entwicklungsaufwendungen etwas zurückgegangen und liegt leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres und damit leicht unter den Erwartungen. Mit TEUR 3.460 konnte erneut ein hohes positives Ergebnis vor Ertragsteuern erzielt werden. Dabei ist das Rohergebnis um TEUR 1.095 auf TEUR 27.118 angestiegen, was im Wesentlichen auf eine gestiegene Betriebsleistung zurückzuführen ist. Es wurde wiederum erheblich in die Entwicklung bzw. den Aufbau neuer Produkte und Vertriebskanäle investiert, wozu das bestehende Team um weitere Fachkräfte verstärkt wurde. Eine Folge hiervon ist die Erhöhung des Personalaufwandes um TEUR 1.402. Auch der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist durch den gestiegenen Geschäftsumfang sowie den verstärkten Vertriebs- und Marketingaktivitäten bedingt. Das deutlich positive operative Ergebnis ist wie im Vorjahr durch Abschreibungen auf Finanzanlagen geschmälert. Insgesamt wurde in 2019 ein Jahresüberschuss von TEUR 2.012 (Vorjahr TEUR 2.097) erzielt. Die Rohergebnisrendite liegt in direktem Vergleich ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Vermögenslage weist einen Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 4.853 auf TEUR 33.036 auf. Hauptmerkmal der Vermögenslage sind weiterhin der hohe Bestand an liquiden Mitteln von TEUR 20.775 (einschließlich Wertpapiere; Vorjahr TEUR 19.756) und des Eigenkapitals von TEUR 18.758 (Vorjahr TEUR 17.746). Größere Veränderungen beim Vermögen ergeben sich vor allem aus der Zunahme der Lieferungs- und Leistungsforderungen. Auf der Passivseite betrifft der Anstieg insbesondere die erhaltenen Anzahlungen für langlaufende Großprojekte. Die hohe Eigenkapitalquote hat sich trotz des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme von 63,0 % nur leicht auf 56,8 % vermindert.

Der vereinfachte Cashflow (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) betrug 2019 rd. TEUR 3.300 (Vorjahr rd. TEUR 3.500). Insbesondere dieser Mittelzufluss ist ursächlich für den positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und für die Zunahme des Finanzmittelfonds um rd. TEUR 1.000 im Berichtsjahr. Der weitere Anstieg der erhaltenen Anzahlungen wird durch den Aufbau von Lieferungs- und Leistungsforderungen überkompensiert. Außerdem ist der Mittelabfluss in der Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus Zugängen an Sachanlagen und Finanzanlagen sowie Gewinnausschüttungen gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise hoch. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2019 und bis zur Aufstellung des Lageberichts jederzeit sichergestellt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2019 und bis zur Aufstellung des Lageberichts wird insgesamt als sehr positiv beurteilt.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Grundsätzlich besteht das Bestreben, Risiken zu vermeiden bzw. zu minimieren. Mit der operativen Geschäftstätigkeit sind grundsätzlich Risiken in Form von Konkurrenzprodukten und alternativen IT-Produkten z. B. aus der Cloud verbunden. Diesem allgemeinen Geschäftsrisiko wird durch verstärkte Investitionen in Forschung und Entwicklung von neuen Technologien, die stetige Fortentwicklung der Produkte und Dienstleistungen, der Ausweitung des globalen Partnernetzwerks und Bereitstellung von eigenen Cloud-Lösungen begegnet.

Derzeit bestehen keine Hinweise auf wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Hinsichtlich des Einsatzes von Finanzinstrumenten bestehen grundsätzlich Ausfallrisiken bei den Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Diesem Risiko wird mit einer geordneten Debitorenbuchhaltung sowie einem effizienten Mahnwesen begegnet.

Weitergehende wesentliche Risiken bestehen nach der derzeitigen Einschätzung nicht.

Unsere Produkte und die Marktentwicklung sowie die begonnenen Kooperationen mit weltweit tätigen Vertriebs- und Service-Partnern bieten die Chance, Marktanteile zu steigern und die Ertragslage zu stabilisieren und ggf. zu verbessern. Da wir hoch optimierte Lösungen für unterschiedliche Branchen bieten, wird die zukünftige Geschäftsentwicklung positiv bewertet. Auch gemäß dem Branchenverband Bitkom sind die Aussichten in der IT-Branche weiterhin positiv. Insbesondere im Bereich von Software und IT-Dienstleistungen wird mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet.

Um die erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortzusetzen, wurde im laufenden Geschäftsjahr die Anzahl der Mitarbeiter bereits weiter auf über 270 erhöht. Der höhere Personalbestand sollte in 2020 durch steigende Umsätze aufgefangen werden. Die Corona-Pandemie hingegen erschwerte die Akquisition von Neukunden erheblich. Seit ca. Mitte März 2020 arbeiten nahezu alle Mitarbeiter des Unternehmens im Home-Office. Die reibungslose Umstellung auf diese bereits in der Vergangenheit angewandte Arbeitsweise erfolgte innerhalb von drei Tagen. Die Marketing- und Vertriebstätigkeiten des Unternehmens erfolgen seit diesem Zeitpunkt komplett digital über Veranstaltungen jeder Art (Virtuelle Messen, Webinare, Podcasts, Expertengespräche, etc.). Trotz der massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat sich das Unternehmen dank der verbundenen Kunden sehr gut entwickelt. Trotz vielfach notwendiger Kurzarbeit bei den Kundenunternehmen, Sparmaßnahmen und sonstiger Unsicherheiten haben viele Kunden die beauftragten Projekte fortgesetzt bzw. wichtige Digitalisierungsprojekte beauftragt, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird gestützt auf den innovativen Produkten, dem Serviceangebot rund um die Digitalisierung und dem sehr hohen Auftragsbestand, dank unserer Kunden wiederum ein deutlich positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Ebenso für das Geschäftsjahr 2021 wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

Bremen, den 14. August 2020

gez. Karl Heinz Zachries

gez. Ralf Holtgrefe

